

Die Klimaansage

Die Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche hat im Juni 2010 eine Klimakampagne gestartet: **Kirche für Klima**. Drei Jahre lang wird die Kampagne die Themen von Klimagerechtigkeit und Klimaschutz in der Nordelbischen Kirche aufgreifen, sich damit auseinandersetzen und zu konkreten Schritten motivieren.

Unser Ziel: Wir wollen unseren CO₂-Ausstoß in Nordelbien bis zum Jahr 2015 um 25 Prozent senken (verglichen mit dem Jahr 2005).

Im **Nordelbischen Klimakonzept** werden alle Emissionen aus unseren Immobilien, der Mobilität und der Beschaffung ermittelt und gezeigt, wo, wie und wie viel wir vermindern können.

Durch ein **Energie-Controlling** in kirchlichen Gebäuden kann der Energieverbrauch um bis zu 15 Prozent sinken.

Wir beschäftigen uns mit **Schöpfungstheologie** und bieten Material und Texte an für Gottesdienste, Andachten und kirchliche Gruppen.

Die Mappe ‚Klima und Schöpfung‘ gibt Anregungen für den **Konfirmandenunterricht**, das Projekt ‚Kita Ökoplus‘ des Kirchenkreises Hamburg-Ost für **Kindertagesstätten**.

Kontakt und Information

Kirche für Klima Die Klimakampagne der Nordelbischen Kirche

www.kirchefuerklima.de

Büro:
Dänische Straße 21 – 35
24103 Kiel

Leiter:
Pastor Jan Christensen
04 31 | 97 97 – 653
jchristensen@nordelbien.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Stefanie Weiss
04 31 | 97 97 - 962
presse.klimakampagne@nordelbien.de

Sekretariat:
Jutta Petersen-Böhm
04 31 | 97 97 – 993
klimakampagne@nordelbien.de

Impressum

Redaktion:
Jan Christensen (verantwortlich),
Anne Christiansen (Amt für Öffentlichkeitsdienst)



Gestaltung: Malte Romainczyk
Druck: Lütcke und Ziehmann
Stand: Juni 2010

Dieser Flyer wurde gedruckt auf CO₂-neutralem Papier.



DIE KLIMAKAMPAGNE DER
NORDELBISCHEN KIRCHE

AUF EINEN BLICK

Klima ist überall

Das Klima verändert sich – auf der ganzen Erde, mit Folgen für Menschen, Tiere, Pflanzen und Naturräume. Der Klimawandel droht Armut zu vergrößern und führt zu weiterer Ungerechtigkeit, besonders in den ohnehin benachteiligten Ländern auf der Südhälfte der Erde.

Der **Klimawandel** entsteht vor allem durch den enormen Ausstoß an Kohlendioxid, aber auch durch andere Treibhausgase – vor allem in den Industrieländern des Nordens. Doch die Folgen tragen zunächst die sogenannten Entwicklungsländer. Dort leiden alle Lebewesen zunehmend unter Überschwemmungen, Dürren, Versalzung des Trinkwassers, erhöhten Temperaturen der Luft, des Bodens und der Gewässer. Zu den finanziellen Schulden kommen ökologische Schulden, wenn wir in der Schöpfung Gottes auf zu großem Fuß leben.

Klimagerechtigkeit

Der **Klimawandel ist ungerecht**: ungerecht für arme und sozial benachteiligte Menschen in den Ländern des Südens. Diejenigen Menschen, die durch die Emission von Treibhausgasen am stärksten zum Klimawandel beitragen, tragen nicht die Hauptlasten seiner Folgen. Dies gilt in sozialer, wirtschaftlicher, ökologischer Hinsicht – und natürlich auch für die nachfolgenden Generationen. Je ärmer und ungeschützter Menschen sind, desto mehr sind sie davon betroffen. Die Menschenrechte jetziger und künftiger Generationen sind durch den Klimawandel bedroht, die Lebensräume von Fauna und Flora beschädigt.

Klimagerechtigkeit ist ein Ziel, dass diese Entwicklung stoppen und umkehren möchte.

Klimagerechtes Handeln vermindert die Ursachen und unterstützt die Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

Klimaschutz

Konsequenter Klimaschutz ist eine Aufgabe für alle.

Wir haben viele Möglichkeiten, den Klimawandel durch unser eigenes Verhalten zu beeinflussen. Als gute Haushalterinnen und Haushalter der Schöpfung Gottes können wir etwas bewirken – in unserem eigenen Umfeld und für die Menschen in Ländern, die weit entfernt von uns sind.

Noch haben wir einige Jahre, um den Höhepunkt unseres CO₂-Ausstoßes zu überschreiten und dann deutlich zu senken. Wir können uns vorbereiten, unser Verhalten ändern und gute Lösungen entwickeln.

Zum Beispiel:

- Wechseln auf Grünen Strom. Das vermindert schnell und effektiv die CO₂-Emissionen.
- Ökofair und sozial gerecht beschaffen. Hinweise dazu auf www.zukunft-einkaufen.de
- Ökologisch mobil sein: Ein Eco-Fahrtraining besuchen, Sitzungen nach Fahrplänen öffentlicher Verkehrsmittel planen oder sparsame Fahrzeuge oder Elektroautos einführen.
- Aufmerksam machen: mit Berichten aus Partnerkirchen in Übersee und gemeinsamen Projekten.
- Unseren Lebensstil hinterfragen und unsere Lebensweise sozial, wirtschaftlich und ökologisch der Umwelt angemessen gestalten: Hinweise dazu auf www.zukunftsaehiges-deutschland.de
- Derzeit unvermeidbare Treibhausgasemissionen kompensieren: www.klimagerechtigkeit.de
- Sich informieren und vernetzen: www.kirchefuerklima.de

Spenden

Die Kampagne Kirche für Klima will das Projekt „Prodipan – Antworten auf den Klimawandel“ von Brot für die Welt in Bangladesh unterstützen. Ein Ziel dieses Projekts ist der Neubau von Zyklon-Schutzhäusern für Menschen, die sich und ihr Hab und Gut vor Hochwasser und Zyklonen in Sicherheit bringen müssen. Durch den Klimawandel steigt der Meeresspiegel schon jetzt. Da der Süden Bangladeshs nur wenige Meter über Null liegt, versalzen so auch das Trinkwasser und die Böden. In den Schutzhäusern gibt es Wasserentsalzungsanlagen, damit die Menschen sich mit Trinkwasser versorgen können. Um die Entsalzungsanlagen zu betreiben benötigt man Energie. Der große Wunsch ist eine Solaranlage auf dem Dach des Schutzhauses, um unabhängig und klimafreundlich Energie zu erzeugen.

Die Klimakampagne bittet um Spenden für das Projekt:

Projektname: Antworten auf den Klimawandel
 Projektpartner: Prodipan
 Bank: Ev. Darlehns Genossenschaft Kiel
 Bankleitzahl: 210 602 37
 Kontonummer: 23 000
 Empfänger: Brot für die Welt
 Stichwort: Prodipan

